

Schlichtes modisches Vergnügen mit vereinzelt Highlights

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung
im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **108 (2001)**

Heft 5

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-679201>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

eurotuch cologne – International fabrics selection



Im Herbst 2001 wird die eurotuch cologne – International fabrics selection erstmals Ende September stattfinden, zu einem Zeitpunkt, der auch den Bedürfnissen der DOB-Weber und der Hersteller anderer Stoffqualitäten entspricht. Nach der, bereits zur Frühjahrveranstaltung realisierten Erweiterung des Angebots über die Grenzen Europas hinaus, ist dies ein wichtiger Schritt zur erfolgreichen Weiterentwicklung der Veranstaltung. Vom 26. bis 27. September 2001 bietet die eurotuch cologne – International fabrics selection als erste und einzige europäische Messe der Konfektion damit die Gelegenheit, das internationale Bekleidungsstoff-Angebot hochwertiger europäischer und ausgewählter nicht-europäischer Webereien zu sichten – und dies zu einem frühen Termin im Herbst. Zur eurotuch cologne – International fabrics selection werden erneut rd. 70 Unternehmen aus über 15 Ländern erwartet.

Information

Köln.Messe
Volker De Cloedt
Messeplatz 1
D-50679 Köln
Tel. +49 221 821 2960
Fax +49 221 821 3417

DOMOTEX HANNOVER 2002

Die DOMOTEX 2002, die vom 12. bis 15. Januar in Hannover stattfindet, wird auch im kommenden Jahr der wichtigste Treffpunkt der Branche sein, und dem Fachpublikum das weltweit umfassendste Angebot an Teppichen und Bodenbelägen präsentieren. Mehr als 85'000 m² – rund 90 % der Gesamtfläche der Vorveranstaltung (2001: 96'136 m²) – sind bereits 6 Monate vor der Messe fest gebucht. Zwei Drittel der Fläche wurden darüber hinaus bereits auch für das Jahr 2003 angemeldet. Dies unterstreicht die Bedeutung der DOMOTEX für die ausstellenden Unternehmen als führende Veranstaltung, zumal sich die Branche seit Jahren in einer wirtschaftlich schwierigen Lage befindet.



CPD body & beach vom 5. bis 7. August 2001 in Düsseldorf

Information

Domotex
Deutsche Messe AG
D-30521 Hannover
Tel. +49 511 890
Fax +49 511 89 36694
Internet: <http://www.messe.de>

Schlichtes modisches Vergnügen mit vereinzelt Highlights

Früher arbeitete das blaue Wunder selbst, heute wird der Denim erst massiv bearbeitet, bevor er ans Werk, spricht an die Mode geht. Die Jeans war das Highlight auf der Herrenmodewoche/Interjeans in Köln, vom 13. bis 15. Juli .2001, bei der 1'246 Unternehmen ihre Kollektionen für Frühjahr/Sommer 2002 zeigten. Dieses Highlight stand leider im Gegensatz zu der Besucherfrequenz, die mit minus 10 Prozent deutliche Rückgänge zu verzeichnen hatte.

Blaue Dominanz

Zurück zu dem Shootingstar, der guten alten Jeans, an der nichts aber auch gar nichts mehr dem Ursprung überlassen wird. Nachdem der Denim gebürstet, mit Steinen gewaschen und zusätzlich gebleicht wurde, wird er nun noch zusätzlich mit Chlor oder Farben überarbeitet. Wegeätzte Stellen oder übersprühte Partien sind modische Gags – die Umwelt wird dieser Mode danken! Modisch sind die Jeans entweder à la Five-Pockets, mit vielen Nähten, speziell im

Kniebereich, oder auch die bei Jugendlichen heissgeliebten Buggyverschnitte wie bei Fubu.

Nachdem nun eine längere Periode die Schlaghosen bevorzugt wurden, wird es wieder Zeit für etwas anderes. Die Röhre wird wiederkommen, und zwar in Fishnet Denim, wie bei Mustang. Innovativ und sehr sommerlich zeigt sich der Lemon Denim, ein Dark Denim mit gelben Schuss, welcher zu Patch Jackets oder Bootcuts verarbeitet wird. Stone-washed Jersey wurde dagegen zu Hemden gestylt. Viele Anhän-



Blaue Dominanz

ger werden Longbermudas mit asymmetrischen Gesässtaschen haben. Klasse wirken Fliegerblousons mit aufgesetzten Brusttaschen und Schulterriegeln. Ein Comeback soll der Denim-blazer erleben, welcher in Blau und in strahlendem Weiss lanciert wird. Konträr dazu liegen aber auch Denim-Anzüge, wie von Mustang Jeans, schwer im Rennen. Cinque kombinierte



Denim-Mode

den Denimanzug sogar mit einem klassischen Blockstreifenhemd. Ein Knaller wird bestimmt auch der ultralange Jeansmantel wie in «Spiel mir das Lied vom Tod», sexy interpretiert und kombiniert mit einer Hot Pants. Für anspruchsvolle Touren eignen sich Modelle aus reissfestem Cordura Denim in Shiny Optik von Bogner.

Ausflugsfreudige Mäntel

Dass der Sommer nicht immer so heiss ist wie zur Zeit hierzulande, haben wir vom vergangenen Jahr noch in bester Erinnerung. So haben Mantelhersteller, wie Wellington of Bilmore, Modelle aus Amaretta Cashmere lanciert, die sich zum handlichen Päckchen zusammenpacken und relativ knitterfrei auseinanderschütteln lassen. Weiter propagiert wird der Trench, der gewichtsmässig jedoch relativ abgespeckt hat. Materialien wie Techno-Silk oder Micro-Baumwolle sind federleicht und regenabweisend.

Auch den Handy-Strahlen werden die Hersteller gerecht. So absorbieren Kupferfäden in den eingearbeiteten Taschen die Elektrowellen. Die Farben zeigen sich hier noch verhalten: Von Oliv bis Rost und wieder das zurückschleichende Schwarz waren zu sehen.

Kein Schritt nach vorne

Sein Hoch hat der Anzug ja bereits überschritten und auch modisch gesehen tut sich nicht viel Neues. Grau/Schwarz und Beige-Töne, häufig mit Nadelstreifen in Bleu, Oliv oder Kiwi, manchmal auch Braun, regen wenig zum

Kauf an. Superklassisch sollen auch die jüngeren Leute wieder kombinieren. So zeigte S.Oliver zum Beispiel einen dunkelblauen Einreihler zum himmelblauen Hemd mit gestreifter Kravatte. Weiss wird zwar auch lanciert, bekanntlich jedoch wenig angenommen. Details zeigten Firmen wie Cinque mit Kragenpaspelierung, zusätzlichen Schulternähten, Spitzfacons und Knöpfungen bei aufgesetzten Taschen, wie bei Wellington.

Lebhafter Auftritt des «Rocks». Wieder mehr Leben herrschte im Bereich der Sakkos. Apricot und Sonnengelb, sowie Himmelblau, sollen die Marinepalette aufheitern. Minihahnentritt und Glenchecks, sowie mehrere Varianten der Karopalette, sorgen für ein lebhaftes Bild. Interessant ist hier auch die Kombination: Cinque präsentierte Zweiknopf-Nadelstreifensakkos zu technischen Denimhosen. Parallel dazu liefen Clubblazer – sogar mit Wappen – und Sakkos in kolonialem Look. Dies ist ein Thema, andere nennen es auch Safari, welches immer wieder neu interpretiert wird, jedoch selten von den Kunden richtig angenommen wird.

Höchstens die Hosen lassen sich im Alltagsgebrauch richtig umsetzen. So präsentierte Bugatti lässige Dreiviertelhosen aus Leinen. Ansonsten sind die Hosen eher schmal geschnitten, wie bei S.Oliver, und selten aus reiner Baumwolle. Stretch ist dank verhaltener Bundfaltenmode nach wie vor ein Thema und erhält als Zusatz – wegen der häufig durchwachsenen Witterung – Wind- und Waterproof-Ausrüstungen. Ohne Taschen muss der Citybereich auskommen.

Farbtupfer

Ein Schritt nach oben auf der modischen Karriereleiter erlebt das Hemd. Zwar sind die klassischen Varianten nach wie vor wichtig – manche Berufszweige lehnen modische Aspekte immer noch ab – aber das pfiffige Modell wird nun endlich seinen Platz haben, auch bei klassischen Anzügen und Kombinationen. Schwarz-Weiss-Malerei mit abstrakten Mustern sind dabei die auffallendsten Varianten. Kleine Blockkaros in kräftigen Farben, wie Türkis, bei S.Oliver, und auch Blütenprachten, wie bei de Kalb, sollen die Männerbrust schmücken. Modisch beflügelt werden soll wieder das Halbarthemd, welches häufig auch im kolonialen Look, wie bei Cinque, lanciert wurde. Konkurrenz macht dem Hemd mehr und mehr das Pique-Poloshirt, welches auffallend häufig im Streifenlook angeboten wurde.

Materialpatchwork

Kreuz und quer gemixt wurde bei den Strickwaren. Wolle mit Seiden-Gemischen sind ja schon fast ein alter Hut, wird sogar fast schon zum Klassiker, wenn auch zum Teuren. Polos geben auch hier den Ton an. Daneben laufen Sweatshirts mit Strickeinsatz, wie bei Cavallo, oder Pullover mit Popeline Patchwork. Augenfällig sind Schwarz-Weiss-Musterungen mit Farbpaspelierungen. Marinemässig präsentierten sich blau-weiss-gestreifte Pullis von Marc O'Polo.

Ein Versuchsballon wird wieder mit Pullundern gestartet, die vorzugsweise mit Rundhals präsentiert wurden. Die Farbpalette zeigte sich sehr differenziert. Von den Non-Colours, über die Rotpalette bis hin zu vereinzelt Fliederivarianten, war alles vorhanden. Martina Reims



Safari-Look

Information

Messe Kind + Jugend – neue Termine ab 2002

Ab 2002 findet diese Messe jeweils am ersten Februar- und Juliwochenende statt.

1. bis 3. Februar 2002

5. bis 7. Juli 2002

E-mail-Adresse Inserate
insetate@mittex.ch